

Filstäler Forderung

„Sozialstaat verteidigen – Industrie sichern – Gute Arbeit schützen“

Beschluss der Delegiertenversammlung der IG Metall Filstal

Unsere Ausgangslage

Die Delegiertenversammlung der IG Metall Filstal stellt fest:

Die Angriffe auf unseren Sozialstaat und unsere Arbeitsbedingungen nehmen massiv zu.

Angetrieben von Arbeitgeberverbänden, neoliberalen Lobbyorganisationen – insbesondere der **INSM (Initiative neue soziale Marktwirtschaft)** – und unterstützt durch politische Kräfte aus dem konservativen und rechten Spektrum erleben wir einen organisierten Versuch, soziale Sicherheit zu schwächen, Arbeitnehmerrechte zurückzudrehen und die Lasten einseitig auf Beschäftigte abzuwälzen

Was als „Reform“ verkauft wird, ist in Wahrheit ein **Angriff auf Solidarität, Gerechtigkeit und Respekt vor Arbeit.**

Wir benennen klar, was passiert

Rente: Lebensleistung wird entwertet

- Druck auf das Rentenniveau
- Forderungen nach längerer Lebensarbeitszeit
- schleichende Privatisierung

Wir sagen:

Wer sein Leben lang gearbeitet hat, darf im Alter nicht zum Bittsteller werden. Erhöhung des Renteneintrittsalters, Kürzung des Rentenniveaus geht einseitig zu Lasten der Beschäftigten.

Wir fordern die Bundesregierung auf, diese sogenannte Reform nicht umzusetzen. Wir fordern einen gesellschaftlichen Diskurs, um die gesetzliche Rente zu stärken.

Wir fordern von allen Abgeordneten unserer Landkreise gegen die geplanten Verschlechterungen zu stimmen.

Die Folge ist nicht nur Altersarmut, sondern ein weiterer Zuwachs für rechtsradikale Kräfte in den Parlamenten.

Gesundheit und Pflege: Mehr zahlen, weniger bekommen

- steigende Beiträge für Beschäftigte
- Leistungskürzungen drohen
- keine Einbeziehung aller Einkommensarten

Wir sagen:

Eine solidarische Gesellschaft funktioniert nur, wenn **alle entsprechend ihrer Leistungsfähigkeit einzahlen.**

Wir haben eines der teuersten Gesundheitssysteme weltweit. Aber auch eins der Leistungsschwächsten. Höhere Zuzahlung zu Medikamenten können sich viele Beschäftigte nicht leisten. Der Zugang zu Pflegestufen soll erschwert werden. Was verheerende Folgen für Familien haben wird.

Wir fordern von der Bundesregierung das Gesundheitssystem im Sinne der Menschen zu gestalten und nicht den privaten, kapitalistisch organisierten Pharmakonzernen zu unterwerfen.

Wir fordern von allen Abgeordneten unserer Landkreise die geplanten Reformen abzulehnen und vor einer Abstimmung im Bundestag mit den Menschen im Filstal zu sprechen.

Arbeitslosenversicherung: Angriff auf Sicherheit

- Kürzungsdebatten beim ALG I
- Verschärfung von Zumutbarkeit
- Misstrauen gegenüber Erwerbslosen

Wir sagen:

ALG I ist **erarbeitetes Recht**, keine Almosenleistung. Die Aufgabe eines Sozialstaates ist es den Menschen Teilhabe am Erwerbsleben zu ermöglichen und nicht durch Kürzungen der Leistungen unter Druck zu setzen.

Arbeitszeit: Rückfall ins letzte Jahrhundert

- Infragestellung des 8-Stunden-Tages
- Flexibilisierung zugunsten von Unternehmen

Wir sagen:

Der 8-Stunden-Tag ist eine **rote Linie** – hart erkämpft und nicht verhandelbar. Das sind gewerkschaftliche Errungenschaften, die wir verteidigen werden.

Das Arbeitszeitgesetz und unsere Tarifverträge bieten flexible Möglichkeiten zur Gestaltung der Arbeitszeiten. Längere Maschinenlaufzeiten für den Profit führen zur Ausbeutung der Ware Arbeitskraft und zu direkten gesundheitlichen Folgen, die sich mit steigendem Alter potenzieren.

Mit den geplanten „Reformen“ in der Rentenversicherung und im Gesundheitssystem wird daraus quasi ein „perpetuum mobile“ der Ausbeutung.

Wir fordern: Finger weg vom Arbeitszeitgesetz!

Krank im Job: Schutz darf nicht fallen

- Angriffe auf die Lohnfortzahlung im Krankheitsfall

Wir sagen:

Krankheit ist kein Fehlverhalten. Die Forderung der Arbeitgeber sogenannte Karenztage einzuführen, führt genauso wie betriebliche Regelungen zu „Gesundheitsprämien“ dazu, dass Menschen krank zur Arbeit kommen. Die Folgen sind vorhersehbar.

Die Lohnfortzahlung ist ein **Grundpfeiler der sozialen Sicherheit**.

Wir fordern: Finger weg von unserer Lohnfortzahlung. Menschen machen nicht krank, Menschen werden krank durch psychische und körperliche Belastung auf der Arbeit.

Industriearbeitsplätze sichern – Zukunft im Filstal gestalten

Der Strukturwandel trifft unsere Region direkt.

Arbeitsplätze verschwinden, während politische Strategien zu oft vage bleiben.

Wir als IG Metall Filstal gehen einen anderen Weg:

Mit der geplanten **Filstalkonferenz** schaffen wir einen Raum, in dem wir gemeinsam mit

- Politik
- Unternehmen
- Wissenschaft
- Gesellschaft

konkrete Lösungen entwickeln, um:

- Industriearbeitsplätze im Filstal **zu sichern**
- neue Perspektiven zu schaffen
- gezielt einen **neuen Industriezweig im Bereich Greentech und Nachhaltigkeit** anzusiedeln

Unsere Botschaft ist klar:

Transformation darf nicht Arbeitsplatzabbau bedeuten – sie muss **Beschäftigung sichern und neue industrielle Stärke schaffen.**

Unsere gewerkschaftliche Antwort

Wir halten dagegen:

- Der Sozialstaat ist **keine Belastung**, sondern Voraussetzung für Stabilität
- Gute Löhne sichern **Kaufkraft und wirtschaftliche Entwicklung**
- Produktivitätsfortschritte gehören **den Beschäftigten, nicht nur den Kapitaleignern**
- Arbeitszeitverkürzung ist **Fortschritt – nicht Rückschritt**
- Tarifbindung ist **Grundlage fairer Arbeitsbedingungen**

Unsere Forderungen

Die Delegiertenversammlung der IG Metall Filstal fordert:

Stabile und gerechte Renten – ohne Anhebung der Regelarbeitszeit
Solidarische Gesundheits- und Pflegeversicherung für alle
Erhalt und Stärkung des Arbeitslosengeldes I
Klare Absage an die Aufweichung des 8-Stunden-Tages

**Uneingeschränkte Lohnfortzahlung im Krankheitsfall
Aktive Industriepolitik für sichere Arbeitsplätze im Filstal
Stärkung der Tarifbindung durch gesetzliche Regelungen**

Beschluss und Appell

Die Delegiertenversammlung der IG Metall Filstal beschließt diese „**Filstäler-Forderung**“ als klare Kampfansage an soziale Schief lagen und politische Fehlentwicklungen.

Wir werden:

- uns einmischen
- Druck machen
- und unsere Interessen gemeinsam durchsetzen

Wir werden uns an gewerkschaftlichen Protesten beteiligen und laut und deutlich zeigen, dass wir uns die erkämpften Errungenschaften nicht nehmen lassen. Gesellschaftliche Spaltung werden wir nicht zulassen. Solidarität ist unser Prinzip.

Wer unsere Rechte angreift, bekommt unseren Widerstand.

Glück auf!

IG Metall Filstal – Delegiertenversammlung